



70 Jahre Miroiterie Origer

Spezial

Alteingesessenes Luxemburger Familienunternehmen feiert Geburtstag

Vom Spiegelhersteller zum Industriebetrieb

Miroiterie Origer aus Schieren begeht 70. Jahrestag seiner Gründung

VON FRANK WEYRICH

In Ettelbrück hat alles begonnen. Die „Miroiterie des Ardennes“, unter Jean Origer und seiner Frau Sophie Cler, gilt als Ursprung des heutigen Betriebs. Als „Miroiterie Origer“ ist er über die Landesgrenzen bekannt. Bereits in der vierten Generation ist die Firma aus Schieren im Familienbesitz.

Vier Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges haben die Eheleute Jean und Sophie Origer-Cler in Ettelbrück die Werkstätten der Miroiterie des Ardennes übernommen. Das Geschäft florierte, und die zweite Generation übernahm 1956 die Leitung des Betriebs. Zunächst war es der älteste Sohn Camille, der in die elterlichen Fußstapfen trat. Nach dessen viel zu frühen Tod im Jahre 1963 kam für den jüngeren Bruder Pierre die Stunde einer schwierigen Entscheidung. Als gelernter Bäcker war es nicht einfach, seinen Beruf an den Nagel zu

hängen und auf Glaser umzusatteln. Doch allen Widrigkeiten zum Trotz erlangte er seinen Titel als Glasermeister und führte fortan den Familienbetrieb weiter. Zusammen mit seiner Frau Brigitte Gruber wurden die Ärmel hochgekrempt und die Geschicke des Betriebs in erfolgreiche Bahnen gelenkt.

Umzug nach Schieren

Der Erfolg blieb denn auch nicht aus, und die Geschäftsfelder wurden immer umfangreicher. Da die Werkstätten in Ettelbrück zu klein wurden und keine Vergrößerung möglich war, suchte man nach Möglichkeiten, um die Aktivitäten ausbauen zu können. Im benachbarten Schieren war entlang der Bahnstrecke das gewünschte Terrain gefunden, und 1979 konnte der Umzug in die neuen Räumlichkeiten angegangen werden.

Sieben Jahre später kam es dann zu einer erneuten einschneidenden Änderung. Pierre Origer verstarb, worauf seine Frau Brigitte das Unternehmen im Alleingang über-



Mitte der 1980er-Jahre wurde in Schieren Handarbeit noch großgeschrieben. Heute steht dort ein moderner und innovativer Betrieb.

nahm. Gott sei Dank war der älteste Sohn Raoul mit seiner Ausbildung so weit, dass er im darauffolgenden Jahr seinen Meisterbrief abschloss und seiner Mutter tatkräftig zur Seite stehen konnte.

Großmutter, Vater und Sohn

Die beiden leiten seither das Familienunternehmen, auch wenn es in der Zwischenzeit zur Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Unter dem Impuls des jungen Sohnes wurde das Geschäftsfeld erweitert, und der Leichtbau kam zum Glasbau dazu. Diese Entscheidung sollte sich in der Folge als goldrichtig erweisen. Heute stellt er nämlich den größten Teil der Aktivitäten der „Miroiterie Origer“ dar. Ständige Verbesserungen und Investitionen in die Digitalisierung der Produktionsabläufe verhalten der Firma, nun in der dritten Generation, zu weiteren Erfolgen. Aber, um es mit Wilhelm Busch zu sagen: „Das war der dritte Streich, der vierte folgt sogleich“. Mit Tom Origer ist seit drei Jahren nun die vierte Generation mit im

Boot. Mit dem gelernten Techniker hat denn auch gleich ein neues, vielversprechendes Geschäftsfeld in der Firma Origer Einzugs gehalten. Die „Origer Maintenance“ verfolgt die Instandhaltung und Wartung von sicherheitsrelevanten Türsystemen.

Fit für die Zukunft

Heute sind rund 90 Mitarbeiter im Einsatz, um die Wünsche der Kunden zu erfüllen. Mit ihren rund 40 Fahrzeugen sind sie quer durch das Land unterwegs, und sogar im benach-

barten Ausland werden die Aufträge immer häufiger. Wenn die Anfänge vor 70 Jahren in Ettelbrück auch den Namen Miroiterie durchaus verdienten, so ist dies heute nur noch ein geringer Anteil der Aktivitäten. Demzufolge wird in naher Zukunft auch eine Umfirmierung erfolgen, die zur Folge haben wird, dass der Zusatz Miroiterie verschwinden wird. Der Familienname Origer steht dann für alle Bereiche. Innovation, Kreativität und Kundenzufriedenheit werden somit weiterhin eng mit dem Namen Origer verbunden bleiben.



Vater Raoul (l.) und Sohn Tom Origer stehen für Kontinuität im Familienbetrieb. (FOTOS FRANK WEYRICH)



BEG
Baubeschläge- und Eisenwarenhandels-gesellschaft mbH
Ein Unternehmen der Gruppe
Boschat-Laveix
Europa-Allee 41 – D-54343 Föhren
Tel. 049 6502 933-0 – Fax 049 6502 933-100
www.beg-mbh.de

DELWO
Wir möchten Ihnen und Ihren Mitarbeitern herzlich zum 70-jährigen Bestehen gratulieren und Ihnen unsere Wertschätzung ausdrücken.
Nous vous présentons, à vous ainsi qu'à vos collaborateurs, nos meilleurs vœux pour les 70 ans de votre société.
Soyez assurés de notre admiration.

Ihr Spezialist für Alarm- und Sicherheitssysteme in Luxemburg und in der Großregion. Professionell und zuverlässig seit mehr als 45 Jahren.
www.loeffler.lu
LOFFLER
security systems
Niederanven 50, rue Gabriel Lippmann T 310 555-1 Hoescheid-Dickt 21, rue Principale T 908 091-1

ALLIANCE
Intérim
Esch/Alzette
1-3 BLD J-F. KENNEDY
L-4170 ESCH-SUR-ALZETTE
Tél : (+352) 26 54 71 10
Email : bt@alliance-interim.lu

n:
www.nordparts.lu

BOHLEN
CONSTRUCTIONS METALLIQUES
Téléphone +352 26 72 81-1
Téléfax +352 26 72 81-40
e-mail info@bohlen.lu
www. bohlen.lu
COMPÉTENCE DEPUIS 1992
BCM S.à r.l. · 10, rue Martin Maas, Z.I. · L-6468 Echternach

**Spezial****70 Jahre Miroiterie Origer**


roma
ROLLSTUHL
ADAPTIERT
TECHNOLOGIE

RAFFSTOREN
mit der neuen Comfort
& Design Lamelle CDL
Wir beraten Sie gerne.

ROHATEC
Rolläden-Haus- und Gebäudetechnik

www.rohatec.lu
5, rue d'Arlon
L-8399 WINDHOF
Tél.: +352 45 01 46
info@rohatec.lu

VOLETS ROLANTS | TECHNIQUE DU BÂTIMENT | PARE-SOLEIL ORIENTABLE | DOMOTIQUE PHC - PERA

NOS PARTENAIRES

roma SELWE PERA SOMMER G&O TCS Inprojet G&G KUNZMANN
Solar Screen sgmfy ELUCALINE   



euroline
Werbetechnik
L-Grevenmacher · Tel. 77 05 66-1
www.euroline.lu

... wünscht weiterhin viel Erfolg!



Mir soen der Firma Origer
villmools Merci fir déi laangjäreg
an transparent Kooperatioun.

www.dormakaba.lu

dormakaba

mabilux s.a.
Charpente métallique - Bardage - Couverture

Depuis 1987
**CHARPENTE MÉTALLIQUE, BARDAGE,
COUVERTURE & MAINTENANCE**

+ 600 références en 30 ans
pour preuve de notre expérience et savoir-faire !

- ⇒ Immeuble et Parkings
- ⇒ Centres Commerciaux et Parkings Multi-Etages
- ⇒ Bâtiments Industriels
- ⇒ Maintenance

21, rue de L'Innovation
L-1896 Kockelscheuer
Tél. +352 37 95 25 - 1
www.mabilux.lu

Glas und Leichtbau für Neubau und Sanierungen

Origer geht dynamisch voran

Maßgeschneiderte Lösungen für jeden Kunden

VON FRANK WEYRICH

Von der Fensterscheibe bis zur Hausfassade gibt es mannigfaltige Anwendungen für Glas. Und vom Glasbau zum Leichtbau ist auch nur ein Schritt, den die bestbekannte Miroiterie Origer aus Schieren längstens gegangen ist. Alles aus einer Hand heißt die Devise. Im Jahr des 70. Firmenjubiläums sind die Blicke resolut auf die Zukunft gerichtet.

Bei Glas denkt man unwillkürlich an Fenster oder auch an Türen, schon weniger an Fußboden oder Geländer. Aber auch als Trennwände oder Wandverkleidungen, Fassaden oder Vordächer kann man es finden. Sowohl für den Außenbereich wie für drinnen bieten sich Lösungen in Glas an. In all diesen Bereichen ist die „Miroiterie Origer“ zu Hause. Auf der anderen Seite hat sie sich seit längerem einen Namen im Leichtbau gemacht. Hierbei kommt vor allem ein Material zum Einsatz, und zwar Aluminium. Aluminium ist ein vielseitiges Material, nicht nur was seinen Einsatz betrifft, sondern auch was die Gestaltungsmöglichkeiten anbelangt. So ist es nicht erstaunlich, wenn die Abteilung Leichtbau den größten Teil des Geschäfts ausmacht. Fassadenverkleidungen gehören ebenso dazu wie Glasfronten nach dem sogenannten „Pfosten-Riegel-System“. Schwierige Aufgaben sehen die Schierer Glasbauer als Herausforderung.

Innovation und Kreativität

„Was nicht machbar erscheint, haben wir am liebsten“, fasst Firmenchef Raoul Origer die Mentalität zusammen. Zwölf Techniker und Ingenieure berechnen und planen an ihren Bildschirmen die komplexesten und ausgefallensten Bauteile, die heute im Bau eingesetzt werden. Innovati-

ve und kreative Lösungen sind dabei das A und O, um den wechselnden, aber immer größeren Anforderungen gerecht zu werden. Besonders große Bauprojekte der öffentlichen Hand oder von Firmen greifen vermehrt auf Konstruktionen in Leichtbauweise oder mit Glasverbund zurück. Das Know-how steht nicht nur im Dienst von Großkunden, auch Privatkunden können für ihren Neubau oder für die Sanierung ihres Altbaus von der Expertise des Familienbetriebs profitieren. Einen weiteren Vorteil für die Kunden erklärt Origer wie folgt: „Wir sind markenunabhängig. Deshalb können wir dem Kunden Produkte der Marke anbieten, die seinen Vorlieben entspricht.“ Eine fachliche Beratung wird dabei als selbstverständlich vorausgesetzt Kundennähe ist bei Origer nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebter Alltag. Sogar ein eigens erstelltes internes System stellt sicher, dass jeder Anruf eines Kunden beantwortet wird. „Wenn der Kunde nach einem Gespräch aufliegt, muss er das Gefühl haben, dass es eine Lösung für sein Anliegen gibt“, so Origer zusammenfassend.

Sicherheit durch Instandhaltung

Ein neues Standbein wurde vor Kurzem ins Leben gerufen. Dazu wurde eine neue Einheit gegründet, die auf den Namen „Origer

Maintenance“ hört. Die Instandhaltung von Türen und Fenstern wird ein immer wichtigerer Geschäftszweig im Hause Origer. Besonders in Gebäuden mit Publikumsverkehr erfordern die Sicherheitsvorschriften eine regelmäßige Wartung. Nicht nur, dass sämtliche Bauteile von Brandschutztüren oder Fluchttüren homologiert sein müssen. Wenn irgendwelche Komponenten, wie z. B. Dichtungen, Klinken oder Scharniere nicht mehr den Spezifikationen entsprechen, erfüllt die Tür ihre Aufgabe nicht mehr. Diese dürfen nicht durch beliebige Teile ersetzt werden, sondern nur zugelassene Teile dürfen zum Einsatz kommen. Um böse Überraschungen zu vermeiden, bietet Origer Wartungsverträge an, damit sämtliche Türen und Fenster permanent funktionsfähig sind. In dem Fall sind alle Teile per elektronischer Registrierung einsehbar. Der Auftraggeber kann per App die Komformität seiner Installation jederzeit überprüfen. Für Privatleute ist ein solcher Vertrag in der Regel zwar nicht nötig, aber wie Juniorchef Tom Origer betont: „Viele Leute vernachlässigen ihre Fenster und Türen und wundern sich, wenn nach einigen Jahren nach und nach überall kleine Pannen vorkommen. In der Regel sollen alle Schließmechanismen einmal im Jahr nachgeschmiert werden.“



► **ewa fiduciaire s.a.**
Cabinet d'expertise comptable

► **luxsalaires s.a.**
Secrétariat social

53, avenue J.F. Kennedy
L-9053 Ettelbruck
Tél: 81 62 20-1

www.ewa.lu



70 Jahre Miroiterie Origer

Spezial



Hier geht es seit 40 Jahren zur Firma Origer in Schieren.

An vielen öffentlichen Plätzen kommen die Produkte von Origer zum Einsatz.



Zu den Serviceleistungen gehören auch die sogenannten Notreparaturen. Wenn es nach einem Glasbruch notwendig ist, die Fenster oder Türen wieder zuverlässig zu verschließen oder wieder funktionsfähig zu machen, sind die Mannschaften von Origer kurzfristig vor Ort.

Mit Hightech in die Zukunft

Resolut auf Hightech setzt die Firma Origer bei der Weiterentwicklung ihrer Herstellungsmethoden. Sind heute bereits in den Fertigungshallen und bei der Montage elektronische Geräte gang und gäbe, so soll der Fortschritt hier nicht aufhören. Roboter sind in den Hallen zur Unterstützung der Mitarbeiter ebenso selbstverständlich wie die Bildschirme an den Arbeitsplätzen auf denen die Baupläne direkt vom Zeichenbüro ange-

zeigt werden. Doch hier möchte Firmenchef Origer den Hebel weiter ansetzen: „Unser Ziel ist ganz klar eine papierlose Firma zu werden. Die Digitalisierung werden wir soweit vorantreiben, dass von der Bestellung bis zur Bezahlung alles auf elektronischem Wege erfolgt.“

Ein weiterer Schritt in Richtung Modernität ist zwar eher formal, aber dennoch in höchstem Maße symbolisch. Waren die bisherigen Jahrzehnte durch den Namenszusatz „Miroiterie“ geprägt, so wird in naher Zukunft dieser Zusatz in der Firmenbezeichnung entfallen. Die Spiegelherstellung spielt in der Tat nur noch eine unwesentliche Rolle in den Aktivitäten. So wird der offizielle Name in „Origer“ abgeändert. Das entspricht dem neuen Zeitgeist. Weitere Entwicklungen werden dadurch ebenfalls vereinfacht. Ein weite-

res größeres Projekt wird ebenfalls von einem neuzzeitlichen Trend beflügelt. In den Startlöchern steht die Rückgewinnung von Energie aus den verarbeiteten Materialien. Eine neue Verbrennungsanlage wird Holzhackschnitzel zu Wärme verarbeiten. Dabei wird auch daran gedacht, die Verpackungen der angelieferten Materialien wieder zu verwerten. Am Ende soll der gesamte Betrieb energieautark werden und auf keine externe Energiezufuhr mehr angewiesen sein.

Mit dem 70. Jubiläum geht die Firma Origer auf Modernisierungskurs, um die neuzzeitlichen Hilfsmittel voll und ganz in den Dienst der Kundenzufriedenheit zu stellen. Eine Sonderaktion zum Jubiläum gibt es auch. Wie könnte es anders, zu Glastüren gibt es hochwertige Dorma-Beschläge für nur 70 Euro.

baucenter
gb
depuis 1895
Glaesener-Betz
Redange/Attert · Contern · ☎ 23 64 64
Service Hörmann

ihre Glastür aus ESG 8 mm
834 x 1972 mm
70€

70
Joer

*SONDERAKTION ZUM JUBILÄUM
Beschläge DORMA für 70€ (UM Silber EV1)
Gegen Aufpreis erhalten Sie die Veredelung, Lieferung und Montage
*nur solange der Vorrat reicht!



Der Firmensitz in Schieren mit dem gesamten Fuhrpark aus luftiger Höhe. (FOTOS: FRANK WEYCH)

SB Constructeur Distributeur **Lindab** **ASTRON**

Entreprise Générale de Génie Civil et de Construction

SCHOLTES et BRAUCH S.A.
59, chemin du Camping - L-9022 ETTTELBRUCK
Boîte postale 119 - L-9002 ETTTELBRUCK
Téléphone: 81 91 91-1 - Téléfax: 81 27 13
E-mail: scholtes.brauch@pt.lu
Internet site: www.scholtes-brauch.lu

Herzlichen Glückwunscht!

Anlass zur Freude:
Unser Partner Miroiterie Origer S.A. feiert 70-jähriges Firmen-Jubiläum. Wir gratulieren herzlich, bedanken uns für das Vertrauen und wünschen weiterhin viel Erfolg!
www.schuco.lu

SCHÜCO

steffen holzbau

70 JAHRE MIROITERIE ORIGER!
WIR GRATULIEREN ZUM FIRMENJUBILÄUM!

steffen-holzbau.lu